



MEDIENINFORMATION

Stabile Wildbestände und mehr Sicherheit bei der Jagd

Die Bestände von Rot-, Reh- und Gämswild im Kanton Nidwalden bewegen sich weiterhin auf einem gesunden Niveau. Die bewährten Regelungen werden für die kommende Jagdsaison beibehalten. Neu ist bei Bewegungsjagden das Tragen von Signalkleidung vorgeschrieben.

Der Regierungsrat hat die Jagdbetriebsvorschriften 2026 für den Kanton Nidwalden erlassen. Die Wildzählungen im Vorfrühling zeigten bei Rot- und Gämswild stabile Bestände, während beim Rehwild ein leichter Rückgang festgestellt wurde. Insgesamt werden Bestände und Konstitution der Tiere als gut bis sehr gut bewertet. «Die Wildbestände entwickeln sich stabil und die bisherigen jagdlichen Massnahmen haben sich bewährt», so Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Abschüsse von Rotwild praktisch unverändert. Total werden 24 Stiere inkl. Spiesser (Vorjahr: 24) sowie 58 Stück Kahlwild (59) zum Abschuss freigegeben. Die Zahlen werden weiterhin so festgelegt, dass die Bestände im mehrjährigen Durchschnitt konstant bleiben. Beim Rotwild wird insbesondere der Abschuss von Kahlwild – also weiblichem Rotwild und Kälbern – fortgeführt, um dem Wachstumstrend in der Zentralschweiz entgegenzuwirken.

Um die stabile Entwicklung beim Gämswild nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Abschusszahl weiterhin begrenzt. In diesem Jahr sind es 71 Tiere (76), davon entfallen 24 Stück auf Gämbsböcke, 20 auf Geissen und 27 auf Jährlinge. Pro Person kann nur eine Gämse geschossen werden. Die Zuteilung der Gämbsböcke erfolgt erneut per Los. Neu wird bei Bewegungsjagden das Tragen von Signalkleidung vorgeschrieben. Damit soll die Sicherheit erhöht und Jagdunfällen vorgebeugt werden. Entsprechende Vorschriften bestehen bereits heute in zahlreichen Schweizer Kantonen.

Die Hochjagd dauert vom 1. bis 22. September 2026. Die Niederjagd findet vom 15. Oktober bis 30. November statt (ausgenommen Reh: bis 4. November).

RÜCKFRAGEN

Karin Kayser-Frutschi, Justiz- und Sicherheitsdirektorin, Telefon +41 41 618 45 83, erreichbar am Mittwoch, 27. Mai, von 14.00 bis 14.30 Uhr.

Stans, 27. Mai 2026